Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

**Heft:** 43

Rubrik: Schulnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schulnachrichten

St. Gallen. \* Der Lehrerfortbildung 52 turs für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen im Cufterhof murde von 35 Lehrern besucht. Es herrichte unter ihnen eine besondere Befriedigung, daß die Beranstaltung ganz von der praktischen Seite durchgeführt wurde. Der Rurs wird ficherlich viel zur Sebung der landwirtschaftlichen Fort= bildungsschulen auf dem Lande beitragen. - Berr Rollege Dietrich wirft nun 25 Jahre als Chor= dirigent und Lehrer auf Rirchbergs Sohen. Wir wiffen, daß er uns gram würde, wenn wir feine her= vorragende Lehrtätigfeit und seine verdienstvollen Rompositionen auf dem Gebiete der Kirchenmusit herausstreichen würden. Aber hier die herzlichsten und wohlgemeintesten Wünsche für sein weiteres Wirken auszusprechen, tann er uns nicht verübeln. Auf noch recht viele Jahre! — Wir tamen in der letten Zeit wiederholt in den Fall, bei Lehrer= jubilaen und Lehrerrudtritten die Dantbarkeit mancher Schulgemeinden, die sich in herzlichen Feierlichkeiten tund gab, an dieser Stelle zu registrieren. Gefreut hat uns, daß die nicht auf Rosen gebettete tatholische Schule in Semberg ihrem tüchtigen, nun nach Butschwil scheidenden Grn. Lehrer Allenspach eine aufrichtige Abschiedsfeier veranstaltele, bei der der S. S. Schulratspräsident und die Schüler mit dem Scheidenden hergliche Abschiedsworte wechselten.

Graubunden. Die Settion Albula des fatholischen Lehrervereins hielt am 7. Oftober ihre Jahresversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Alle Borftandsmitglieder wurden für eine neue Amtsperiode einstimmig bestätigt. Geit Bestand des Bereins fest sich diefer wie folgt qu= fammen: Brafident: Defan Semmi, Pfarrer in Leng; Raffier: Lehrer Simonet, Lenzerheide; Aftuar: Reallehrer Spinatsch, Savognin. Der Berr Raffier, der jährlich mit Freuden an den Tagungen des Schweizerischen katholischen Lehrervereins teil= nimmt, erstattete Bericht über die diesjährige Tagung in Bug und referierte ausführlich über ben daselbst abgehaltenen Jugendpflegefurs. Als Ausjug seiner Ausführungen waren verschiedene Disfussionspuntte aufgestellt, die in der anschließenden -mehrstündigen Diskuffion näher erörtert wurden. Man berührte damit verschiedene Familien=, Sport= und Erziehungsprobleme, die auch in unserem Kanton, der zu einem Fremdenkurort herangewachsen ift, mehr und mehr aftuell werden und ein strammes Zusammenarbeiten von Eltern, Lehrern und Geist= lichen erfordert. Mögen Lehrer und Geistliche den Ernst der Stunde rechtzeitig erfassen und die Schuljugend rechtzeitig auf die Gefahren aufmertfam machen, die ihr das Leben und besonders die Fremde mit sich bringen.

**Wallis.** Als Schulinspettor des Bezirfes Goms wurde an Stelle des resignierenden Hrn. Pfarrer Imhof in Obergesteln neu gewählt Hr. Pfarrer Briw in Rectingen. Wie uns von fompes

tenter Seite mitgeteilt wird, ist der neugewählte Schulinspektor ein sehr tüchtiger Schulmann. Dem abtretenden Herrn Inspektor Imhof wird der Bezirk Goms ein dankbares Andenken für seine Bezmühungen bewahren.

Der Schweizerwoche=Berband in Solothurn er= läßt folgenden Aufruf an die schweizerische Lehrerschaft: Wie Ihnen bekannt sein wird, findet die diesjährige Schweizerwoche vom 16.—30. Oktober statt. Wir erlauben uns deshalb, Ihnen die Anregung zu unterbreiten, Sie möchten die "Schweizer-woche" dazu benügen, um mit den Schülern durch die Stragen Ihrer Ortschaft zu gehen und die in ben "Schweizerwoche-Schaufenstern" ausgestellten Waren zu betrachten. Der Rundgang fonnte in der Schule in einer besonderen, der Ginführung in die schweizerischen Wirtschafts= und Produttionsverhält= nisse gewidmeten Stunde besprochen werden. Die Jugend wird sich für die bedeutendsten Erwerbs= zweige (Industrie, Sandel, Gewerbe, Landwirt= schaft), ihre Entwicklung, die Absatgebiete der Er= zeugnisse, interessieren. Auch in kleineren Ort= schaften, die vielleicht nur einige ober nur ein "Schweizerwoche-Schaufenster" aufweisen, läßt sich eine Besichtigung und Besprechung der ausgestellten Erzeugnisse durchführen; benn auch ein einziges Schaufenfter bietet vielfache Anregungen.

Ein solcher prattischer Anschauungsunterricht, verbunden mit einer besonderen Stunde für die nötigen Erklärungen, bildet sicherlich eine willfom= mene Abwechslung im Schulbetriebe. Sie wird auch als Grundlage für die Behandlung des Themas des diesjährigen Auffagmettbewerbes die= nen: "Welche Waren werden an meinem Wohnorte hergestellt?" Diese Frage führt die Schüler mitten in bas Leben hinein. Sie wendet sich an ihre Beobachtungsgabe und will ihnen Beranlaffung sein, irgend einen industriellen oder landwirtschaft= lichen Beirieb, ja eine einfache Wertstätte, beffer tennen zu lernen. Es wird nicht schwer fallen, die Schüler zum Rachdenken über die Solidarität der Interessen der verschiedenen Erwerbsgruppen und die Berbundenheit der nationalen Wirtschaft zu veranlaffen. Neben einer blogen Aufzählung ber Waren, die an einem bestimmten Orte hergestellt werden, ift es für die Berüdfichtigung ber Schülerarbeiten, besonders in den obern Rlaffen, notwenbig, daß der eine oder andere Betrieb etwas näher beschrieben und seine Bedeutung im Rahmen ber Boltswirtschaft in irgend einer Beise gekennzeichnet werde. Die Zahl der zu prämierenden Arbeiten muß für jede Rlaffe auf zwei beschränkt werden. Wir ersuchen Sie, uns nicht mehr als diese Zahl von Auffähen per Klasse einzusenden. Die Auswahl der besten Arbeiten bitten wir Sie, selbst vornehmen gu wollen, da es uns bei der großen Zahl einlangender Auffähre nicht möglich ware, dies felbst zu tun. Der lette Termin für die Einsendung von Wettbewerbs= arbeiten wird auf den 31. Januar 1927 festgesett. Nur die strifte Innehaltung dieses Datums seitens der Lehrerschaft wird es uns ermöglichen, die Preisschriften vor Schluß des Schuljahres zu versenden.

Bro Juventute. (Mitg.) Die große Bersamms Iung der aargauischen Kantonalsehrerkonserenz von über 500 Lehrern und Lehrerinnen in der Kirche von Zosingen, die fürzlich eine stärtere Berücssichtigung der Jugendfürsorge durch die Schule neben dem traditionelsen Unterricht forderte, ist ein bemerkenswertes Kennzeichen der heutigen Zeit. Deshalb dürste auch die bevorstehende Dezemberaktion Pro Juventute zugunsten der schulpflichtigen Jugend in Lehrerkreisen als eine wertvolle Propaganda-Gelegenheit begrüßt werden, um weitere Kreise der Bevölferung von der Wichtigkeit einer umfassenden Obsorge für das Kind zu überzeugen.

Pro Juventute gehört zu den treuesten Freunden der Lehrerschaft. Leider ift das, mas sie will, noch nicht genügend befannt. Deshalb ist es fehr zu be= grugen, daß da und dort Lehrerkonferenzen in ihren ordentlichen Bersammlungen über die Stiftung und ihre besonderen Arbeitsziele auf dem Gebiet der Schülerfürsorge referieren ließen. Das Zentralsekretariat Pro Juventute in Zürich ist auf Wunsch gerne bereit, folche Aussprachen zu erleichtern, einer= seits durch Bermittlung von Referenten, anderseits durch Beschaffung von Material. Die Jugendfürsorge=Fachbibliothek des Zentrassekretariates in Zü= rich, die jedem Interessenten in der Schweiz gratis gur Verfügung steht und Schriften leihweise überallhin sendet, zählt nahezu 5000 Bücher und Broschüren. Ein Lager von zirka 700 Diapositiven, worunter auch Serien über Schülergesundheitspflege und allgemeine Hygiene, gestattet es überdies, ein= zelne Themata durch das Bild zu illustrieren. Ber= schiedene Serien eignen sich auch zur Vorführung vor der Klasse und helfen wirksam zeigen, wie nicht nur die Alten für die Jungen zu sorgen haben mit Silfe von Ferienkolonien und anderem, sondern wie auch die Jungen für sich und das Ganze Opfer bringen muffen in Form bewußter Gelbsterziehung förperlicher und geistiger Art. Die Diapositive mer= den zu sehr mäßigen Gebühren ausgeliehen. Auf Munsch werden ganze Kollektionen über irgend eines der Spezialthemata des diesjährigen Jahres= zwedes zusammengestellt. Dies Jahr möchte sich Pro Juventute vor allem die Förderung der Anstaltser= ziehung und -Fürsorge, des Pflegekinderwesens, des Schularzt= und Schulzahnarztdienstes, der Er= holungsfürforge, ber Schülerbibliotheten, Schülersparkassen, Schülergärten, Sandfertigkeitskursen und Bastelarbeiten in der Freizeit, Spielabende, Erziehungsberatungsstellen, Elternabende usw. zum Ziele setzen.

## Bücherichau

### Religion.

Das Missionsbüchlein, herausgegeben vom Wiesner Katechetenverein. Desterr. Bundesverlag für Unsterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien I. (Schwarzensbergstraße).

Das Büchlein soll dem Katecheten geeigneten Stoff an die Hand geben, um dem Kinde den Missionsgedanken nahezubringen. Es ist auch für die Hand des Schülers gedacht; die reiche Sammlung anregender Erzählungen aus dem Missionsleben wird die Kinder in hohem Grade zu fesseln versmögen, desgleichen die Illustrationen. Die Lesestoffe sind nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet (Gebet, Gebote, die hl. Sakramente, kirchliche Festzeiten). Das Büchlein eignet sich auch zur Privatslektüre sehr gut, es wird vielen Kindern eine große Freude bereiten.

#### Mathematit.

Die Zeichner= und Techniterberuse. Bon Dr. Joh. Frei, Jng. — Berlag Rascher & Co., A.=G., Zürich.

Der Verfasser ist Sekretär des Schweiz. Techeniker-Verbandes. Seine Schrift soll ein Ratgeber zur Verufswahl sein. Anhand gesicherter Erhebungen gibt er Auskunft über die Studienkosten und Einkommen der verschiedenen technischen Verufe, auch über die gegenwärtigen Aussichten, überhaupt zu einer beruflichen Anstellung zu gelangen. Eltern, Lehrer und Studierende werden diese Schrift mit Rugen studieren, denn sie gibt zuverlässigen Aussichluß über manche Frage, die man sonst nur ungenau beantworten könnte.

# Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sefretariat des Schweiz. fathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftseitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Prasident: Jafob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsiraße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.